

Heil dir Helvetia!

Autor(en): **E.Pf.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturwahrung

Wir wollen nicht länger beim Sprechen und Denken
die Zunge und das Gehirn verrenken;
wir wollen schweizerisch sein!

Wir wollen nicht länger beim Lernen und Lesen
erinnert werden an fremdes Wesen;
das fällt uns nicht ein!

Wir wollen nicht länger beim Spielen und Singen
fremdem Empfinden Tribute bringen;
wir wollen schweizerisch sein!

Wir wollen nicht länger beim Sehen und Schauen
fremden Federn und Fotos trauen;
fällt uns nicht ein!

Wir wollen nun endlich im Denken und Handeln
auf eigenen heimischen Wegen wandeln
und Schweizer sein!

Schweizer im Wirken, Empfinden und Sagen,
Schweizer in allen Lebenslagen;
Schweizer allein!

pa

Sicherheit!

Neulich treffe ich einen Luxemburger.

«Habt Ihr keine Angst für die Sicherheit Eueres Landes?» frage ich ihn.

«Nein,» meint er, «wir fühlen uns sehr wohl. Die Achse Luxemburg-Liechtenstein ist fest geschmiedet.»

Kola

Heil dir Helvetia!

Vier Demokraten aus dem Lande der Armbrust sitzen beim Jaß. Als Einlage: das übliche politische Gespräch. Diesmal über unsere unruhigen Nachbarn. Mitten im Jaß:

«Wenn s' denn öppe wänd fräch wärde und eus Kolonie und alls Chaibs stähle, denn wämmers dene scho ... Schälle isch doch Trumpf, oder?»

Dä het meini au vor luuter schelle nöd hört lüüte.

E. Pi.

Aus einem Lebenslauf

Ich genoß fünf Jahre Gemeinde- und zwei Jahre Sekundarschule und darauf noch ein Jahr Waadtländer.

Prost!

axu



Der Dompteur und der gereizte Leu

Söndagsnisse Strix, Stockholm

In Amtstracht

Meine Freundin, «gebildete» dreißigjährige Schweizerin, läutet mir nach dem Einzug des Bundesrates in Zürich, zur Eröffnung der Landi begeistert an: «Du, der Umzug isch scho fabelhaft gsi, und am beschte hätt mer gfalle, daß alli Bundesröt i dr Amtstracht Vorbimarschier sind.» Verständnisloses Staunen meinerseits, bis sich herausstellt, daß sie die prächtigen, mitmarschierenden Weibel für unsere Bundesväter gehalten und dementsprechend bewundert hat!

H. S.

Erlauscht an der Landi

Am Mittwoch bin i im Dörfli gsi, det ischt es ganz prächtigs Muetersäuli mit öppe zä Chinde, so schön roserote! Da han i gseit: «Nei, die herzige Säuli, grad wie vo Marzipan!»

De Pfleger hät mi denn schnell belehrt und mit Stolz gseit: «Nei, die si vo Langethall!» En alti Züribieteri.

*

Vor der Halle «Volk und Heimat»:

Sie: «Du, warum hei die jitz so ne bluti Frou ufg'häicht? Mir loufe doch nid eso ume i der Schwyz!»

Er: «Weisch, das isch jitz allwäg eini von däne Foli Berscheere, wo sie z'Züri im Korso hei.

Elster

*

Ein Gast langt im Turm-Restaurant an und frägt: «Isch das iez das Restaurant, wo über e See fahrt?» Loo

A propos Notvorrat

Schon auf der Treppe riecht es ganz weihnachtlich und ich bin sprachlos, als ich meine Frau in der Küche antreffe, wie sie Guetzli macht. «Was isch für es Fäscht?» will ich wissen. «Ja, weischt, mir händ doch jetzt so viel iikaufft, da han ich tänkt, das sig jetzig günschtig zum Chüechle!»

Was sagt wohl das Volkswirtschaftsdepartement zu dieser Verwendung der Notvorräte?

Ultimus

Chianti-Dettling

Vino tipico della Zona classica
Bekömmlicher Tischwein säurearm und stärkend

Chianti-Import seit 1887
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Jäso!

Gärn guet ässe möchlet Sie? Dann:
AFFENKASTEN, Aarau.
Fam. Burger.

for Cocktails

Definitely Superior!

BOOTH'S DRY GIN

BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.